



Hitze, Wind und Regen

29 Piloten und 5 Pilotinnen bei Hike-&-Fly-Gleitschirmmeisterschaft in Oberiberg am Start



Aus der Gleitschirmperspektive: Im Vordergrund ist Studen zu sehen, im Hintergrund der Sihlsee.

Foto: Reto Reiser

Beachtliche Leistungen aller Pilotinnen und Piloten sowie Hitze, Wind und Regen haben in Oberiberg die drei Tage der zweiten **Gleitschirm Schweizermeisterschaft 2020 in Hike & Fly geprägt.**

Mitg. In Oberiberg traten von Freitag bis Sonntag 5 Pilotinnen und 29 Piloten den fordernden Wettkampf um den ersten Schweizermeistertitel überhaupt bei den Frauen sowie um den zweiten bei den Männern und um Ruhm und Ehre an. Mit dabei waren sowohl einige in der Szene bekannte Grössen als auch Newcomer,

die den Wettkampf als Herausforderung mit der Möglichkeit, vieles zu lernen, antraten.

Einiges abverlangt

Am Freitag waren die Athletinnen und Athleten gefordert, so viele Wegpunkte wie möglich, entweder zu Fuss oder fliegend, zu passieren. Die Hitze der ganztags strahlenden Sonne, die sta-



bile Luftschichtung, welche nur mässige Thermik hervorbrachte, zusammen mit der 8.5 Stunden langen Dauer des Wettkampfes verlangte von den Teilnehmenden so Einiges ab. Gefragt waren nebst mentaler Stärke gutes Einteilen der Kräfte für den Aufstieg sowie auch regelmässige Verpflegung, um die körperliche Energie aufrechtzuerhalten. Der Berner Oberländer Hannes Kämpf hatte 18 Wegpunkte passiert und führte die Rangliste des ersten Wettkampftages, gefolgt von Sepp Inniger und Chrigel Maurer, an.

Mit Rückenwind flott unterwegs

Dem Element Wind war der Samstag gewidmet. Bei Windstärken von bis zu 30 km/h galt es, eine Strecke von rund 57 Kilometern Luftlinie entlang definierter Punkte zurückzulegen. Mit Rückenwind kamen die Pilotinnen und Piloten in flottem Tempo von bis zu 80 km/h voran, konnten die Aufwindbänder an angeströmten Hängen nutzen, um Höhe zu gewinnen, hatten sich aber auch gegen den Wind voranzukämpfen.

Fast zwei Stunden schneller

Chrigel Maurer schaffte die Strecke mit einer Stunde und fünfzig Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Hannes Kämpf. Als eine der schönsten Passagen des Tasks beschrieben die Pilotinnen und Piloten die Strecke von der Amsel beim Sihlsee bis zur Rotenflue, wo sie im konstanten Aufwindband der Krete entlangfliegen und die wunderbare Landschaft zwischen den Wolken bestaunen konnten.

Teils regenfreie Passagen

Bereits nach dem Aufstehen nieselte es am Sonntag aus den Wolken. Zwischendurch zog gar ein Schauerregen vorbei. Nichts-

destotrotz wurde eine Tagesaufgabe von rund 20 Kilometern Luftlinie angesagt, denn das Wetter sollte in den darauf folgenden Stunden besser werden.

Die Athletinnen und Athleten starteten um 9.30 Uhr und mussten spätestens um 14.30 Uhr wieder zurück im Zielradius sein. Einigen Pilotinnen und Piloten gelang es, die Strecke in regenfreien Phasen mit ein bis zwei Flügen nebst Laufpassagen zu absolvieren, andere zogen es vor, sie vollständig zu Fuss zurückzulegen. Gemeinsam im Ziel trafen die Berner Oberländer Chrigel Maurer und Hannes Kämpf ein, gefolgt von Yujji Emoto aus Japan.

Patrizia Püntener gewann

Zur ersten Schweizermeisterin überhaupt wurde Patrizia Püntener aus Ebikon gekürt, vor der zweitplatzierten Serena Ronchi aus dem Waadtland und der drittplatzierten Iamila Ilea aus Rumänien. Schweizermeister wurde Hannes Kämpf, gefolgt von Chrigel Maurer und dem drittplatzierten Nicola Heiniger, der ebenso aus dem Berner Oberland kommt. (Ranglisten siehe www.hf-sm.ch).

Maurer am Ende «nur Zweiter»

w.b. Der 38-jährige Christian «Chrigel» Maurer gilt als bester und komplettester Gleitschirmpilot der Welt. Der «Adler von Adelboden» hat das X-Alps-Rennen von Salzburg nach Monaco sechs Mal gewonnen, ist mehrfacher Weltmeister und letztjähriger Schweizermeister in der Disziplin Hike and Fly. Die drei Tage in Oberberg hätten wettermässig unterschiedlicher nicht sein können: Am Freitag sehr stabil ohne viel Thermik, am Samstag trocken und sehr windig, vorgestern Sonntag zum Teil feucht mit tiefer Wolkenbasis.

Chrigel Maurer legte am Samstag im Gebiet Piet-Fluebrig-Hummel-Amslen-Ibergerregg-Forstberg-Stock einen tollen Flug hin und distanzierte das 22-jährige Jungtalent Hannes Kämpf (Interlaken) um beinahe zwei Stunden. Gemäss Reglement holte er damit nur gerade einen Rangpunkt mehr als Kämpf. So wusste Maurer ganz genau, dass ihm am letzten Tag über den 20-Kilometer-Parcours im Raum Oberberg-Ober Schrot-Unterberg-Oberberg allein ein Sieg über Kämpf zum Titel verhelfen konnte, denn bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Rang im letzten Rennen. Maurer konnte (oder wollte) den jungen Widersacher im steilen Aufstieg von der Waag via Guggerwald nicht abschütteln, und so liefen die beiden Cracks geschlossen ins Ziel, Kämpf knapp voran und somit mit zwei Punkten Vorsprung Schweizermeister.